

Deutsche Steuergewerkschaft NRW

Stichwort Arbeitszeit: Wie stehen Sie zur Arbeitszeitregelung für Beamtinnen und Beamte in NRW? Wie können Sie sich einen Einstieg in den Ausstieg aus der 41-Stunden-Woche vorstellen?

Wir befinden uns in einem Umfeld mit zunehmendem Fachkräftemangel und blicken ungeachtet von Ausbildungs- und Einstellungsoffensiven in wichtigen Aufgabenbereichen des öffentlichen Dienstes weiterhin auf viele unbesetzte Stellen. Bei einer ehrlichen Bewertung der Situation ist eine Reduktion der Wochenarbeitszeit kurzfristig kaum vorstellbar, ohne die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes durch die mit einer Reduktion entsprechend einhergehende anteilige Ausdünnung der Personaldecke entscheidend zu schwächen.

Stichwort Besoldungsstruktur: Die aktuelle Besoldungs- und Tarifstruktur spiegelt die veränderte Arbeitswelt nicht mehr wider. Wie stehen Sie zu einer Besoldungsstrukturreform, die auch die Anhebung der bestehenden Eingangssämter und die Überarbeitung der Erfahrungsstufen (z.B. Erfahrungsstufe 12 für alle) aufgreift?

Perspektivisch sind mögliche Änderungen der Besoldungs- und Tarifstruktur insbesondere im Bereich der Eingangssämter ein vorstellbares Instrument, um beispielsweise bei der Finanzverwaltung den Abwerbungsbemühungen u.a. aus der Wirtschaft noch mehr entgegenzusetzen. Es ist aber nicht das einzige Instrument. Ebenso wichtig ist eine schnelle Aufstiegsperspektive für die leistungsstarken Nachwuchskräfte, die ebenfalls ein zentrales Instrument gegen schnelle Abgänge sein kann.

Stichwort Finanzverwaltung: Bildung und innere Sicherheit standen in den letzten Jahren im Mittelpunkt der Landespolitik. Welchen Stellenwert messen Sie der Finanzverwaltung und ihren Beschäftigten zu? Mit welchen Maßnahmen ließe sich die Attraktivität der Arbeit in der Finanzverwaltung, auch im Interesse einer verbesserten Nachwuchsgewinnung, steigern?

Die Beschäftigten der Finanzverwaltung NRW machen einen ausgezeichneten Job. Im deutschlandweiten Vergleich ist unsere Finanzverwaltung sowohl in wichtigen Leistungsindikatoren als auch im Bereich der Digitalisierung führend. Eine so leistungsstarke Finanzverwaltung ist von ganz zentraler Bedeutung, weil sie an entscheidender Stelle die finanzielle Basis sichert und so die Handlungsfähigkeit des Landes mit Blick auf die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen garantiert.

Die Attraktivitätssteigerung der Arbeit in der Finanzverwaltung ist ein fortlaufender Prozess. Neben monetären Aspekten spielen hier auch qualitative Verbesserungen der Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle. In der kommenden Legislatur gilt es, begonnene Instrumente wie den Einstieg in Lebensarbeitszeitkonten oder weitreichende Regelungen zur flexiblen mobilen Arbeit im Austausch mit den Bediensteten zu evaluieren und entsprechend weiterzuentwickeln.